

### **Ortsbestimmung**

Bevor ich nun die Geschichte von Anna Maria Mechtildis Neuhoff erzähle, noch schnell erklärt, wo die Mathildenstraße genau ist: um sie in Gänze befahren zu können, muss man von der Helenwallstraße an der Kreuzung beim Bunker abbiegen. Nun kann man dieser Einbahnstraße – vorbei an der Arnoldstraße und Adolphstraße - bis zur Deutzer Freiheit folgen.

### **Sinsteden**

Doch nun zur Namensgeberin. Am 4. Januar 1782 wurde Anna Maria Mechtildis Sinsteden in der Gustofer Mühle als Tochter von Adam Sinsteden und Anna Sibilla Schiller geboren.

Zu ihrem Beinamen „Tempelmadam“ kam sie, als sie ihren Onkel Johann Caspar Neuhoff heiratete, der als Erbmasse den Tempelhof in Deutz erhielt. 27 Jahre lang war sie mit Johann Casper verheiratet, bis er am 22. April 1845 verstarb.

**Der Tempelhof**, an der Ecke Deutzer Freiheit - Tempelstraße gelegen, war ursprünglich im Besitz der Benediktinerabtei St. Pantaleon, bevor die Güter als Lehen an den Orden der Tempelherren überging. Doch zu dieser Geschichte anderer Stelle. Nun gehörte dieser Tempelhof der Familien Neuhoff.

Schon immer war Mechtildis eine große Gönnerin der Kirche und spendete ihr großes Vermögen auch wohltätigen Zwecken. So ließ sie an ihrem Geburtsort Gustof eine prachtvolle Kirche errichten, den „Dom zu Gillbach“ und die elterliche Bannmühle vermachte sie der Kirche zur Errichtung eines Krankenhauses.

### **Land für St. Heribert**

Auch der evangelischen Kirchengemeinde schenkte sie 1859 ein Gelände für den Bau ihrer Kirche. Drei Jahre vor ihrem Tode vererbte sie ihr Wohnhaus und 7000m<sup>2</sup> Garten der katholischen Kirche. Eine Auflage machte sie zur Bedingung: 10 Jahre nach ihrem Tode musste mit dem Bau einer Kirche begonnen werden. Dieses führte 1892 bis 1896 zum Bau des „Düxer Doms“ St. Heribert. Diese Stiftung brachte ihr nun den Namen „Tempelmadam (Madämche)“ ein. Fast hundertjährig starb Anna Maria Mechtildis Neuhoff am 23. Oktober 1881. Sie wurde auf dem alten Deutzer Friedhof (Deutz-Kalker-Straße) begraben. Bei der Umgestaltung wurde dieses Grab zur Parkanlage eingeebnet.